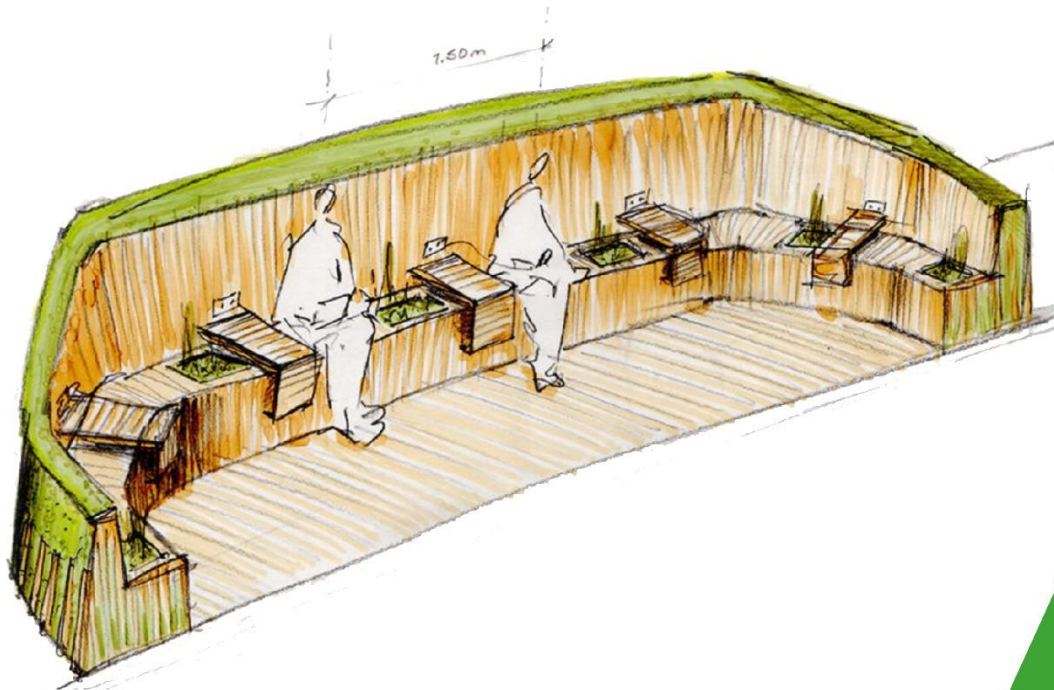


GRÜNES UND INNOVATIVES STADTMOBILIAR

Klimaangepasste Begegnungsorte
für Hamburg-Altona



NEWSLETTER_01

Grünes und innovatives Stadtmobiliar – Urban Alcove

Mit einem neuen Konzept wird der Bezirk Altona voraussichtlich ab Sommer 2023 das Aufstellen von grünen und multifunktionalen Sitzgelegenheiten im Straßenraum testen. Damit entstehen neue Begegnungsorte im Quartier, die zur Klimaanpassung beitragen. Aktives Einbringen aus der Nachbarschaft mit Grünpatenschaften ist erwünscht!

Das Projekt wird durch das Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Zeitraum 2023-2024 gefördert. Dafür wird ein Prototyp des Stadtmobiliars zunächst testweise an verschiedenen Standorten aufgestellt. Im Rahmen dieses Pilotprojektes werden die bauliche Umsetzung und Pflegebedarfe geprüft und ausgewertet. Nach der Testphase ist angestrebt feste Standorte zu finden, an denen das begrünte Mobiliar langfristig stehen kann und ggf. mit weiteren Funktionen ergänzt wird.

Als öffentliche Aufenthaltsfläche ist der Prototyp allgemein zugänglich und kann von Allen genutzt werden. Als Sitzgelegenheit dient er der Nachbarschaft und den Passanten zum Verweilen und zur Erholung und soll Begegnung sowie sozialen Austausch fördern. Durch seine integrative Formgebung hat er das Potential die Aufenthaltsqualität des Straßenraums zu verbessern und trägt gleichzeitig zur gestalterischen Aufwertung des städtischen Raumes bei.

Aktueller Stand – Entwurf & Konstruktion

Die Konstruktion und Gestaltung für den Entwurf der Urban Alcove wird vom Architektenteam FLETCHER OSTERMANN Architekten ausgearbeitet, sodass im nächsten Schritt die bauliche Umsetzung beauftragt werden kann. Der ursprüngliche Entwurf hat sich den praktischen und alltäglichen Anforderungen des städtischen Alltags angepasst.

Der Urban Alcove-Prototyp soll aus mehreren Baumodulen bestehen, die am jeweiligen Standort zusammengesetzt bzw. auseinander gebaut werden können. Die Baumodule sind so konzipiert, dass sie in verschiedenen Varianten miteinander kombiniert werden können.

Es ist ein vertikales Begrünungssystem für den geraden Teil der Außenseite des Urban Alcove-Prototypen geplant. Das Begrünungssystem ermöglicht einen leichten Einbau und Austausch von den einzelnen Modulen. Das innovative Bewässerungssystem wirkt über Schwerkraft und Kapillarkräfte. Die Pflanzmodule werden von Wassertanks gespeist, die unter den Sitzbänken platziert sind. Regenwasser wird gesammelt und in die Wassertanks geführt. Die damit verbundene Technik und deren Bedarfe sind derzeit noch in der Feinabstimmung. Im unteren Bereich der Außenfläche ist ein durchgehender Pflanztrög für Kletterpflanzen vorgesehen. Im Innenbereich sind mehrere Pflanztröge in der Sitzfläche zur freien Bepflanzung geplant.



Entwurfsstand 01/2023,

Quelle: Fletcher Ostermann Architekten

Standortfindung & Prozess Aufstellung

Es wurden insgesamt 12 Standortvorschläge im Bezirk Altona eingereicht und vorgeprüft. Derzeit befinden sich – für den Projekttestzeitraum – drei Standorte mit einer realistischen Umsetzungsperspektive und dazugehörigen Patenschaften in der detaillierten Prüfung und Ausarbeitung. Für den Aufstellungsort ist ausschlaggebend, dass keine verkehrlichen oder sicherheitstechnischen Belange im öffentlichen Raum betroffen sind. Das heißt beispielsweise, dass ausreichend Abstände zum Auto-, Fahrrad- und Fußverkehr eingehalten werden, es dürfen keine Zufahrten blockiert werden und es darf keine Einschränkungen für die Feuerwehr, Krankenwagen oder die Müllabfuhr geben. Diese Aspekte werden bei jedem Standort mit dem jeweils zuständigen Polizeikommissariat genau geprüft und ausgewertet.

Nach aktuellem Stand wird das Mobiliar in Ottensen, Lurup /Osdorf und Altona-Nord / Mitte Altona aufgestellt und bis Ende 2024 getestet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass noch weitere Standorte hinzukommen.

Evaluation und Kooperationen

Im Sinne des Forschungsprogramms des BBSR und der Urban Alcove als Pilotprojekt, wird parallel an der Vorbereitung der Testphase gearbeitet. Das bedeutet, dass ein Konzept zur Evaluation und zur Erhebung relevanter Daten erarbeitet wird, sodass am Ende der Testphase Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge ableiten lassen. Konkret geht es um Aussagen zur Auswahl der Bepflanzung, Bewässerungsbedarf, Pflege und Kosten für den alltäglichen Betrieb des Mobiliars. Darüber hinaus ist es von Interesse, wie gut das Mobiliar von Bürgerinnen und Bürgern an den verschiedenen Standorten angenommen wird und sich in den Straßenraum integrieren lässt.

Kooperationen mit Hochschulen (z.B. der HafenCity Universität Hamburg) oder auch mit einzelnen Studierenden im Rahmen eines Semesterprojekts oder einer Abschlussarbeit sind angestrebt. Bei Interesse an einer Forschungsarbeit zur Urban Alcove freuen wir uns über Anfragen.

Vernetzung und Veranstaltungen

Mit der Konkretisierung der Planung und der Standorte können nun auch verstärkt die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung stattfinden. Die bisherigen Resonanzen zur Urban Alcove sind sehr positiv und wecken das Interesse sowohl in Nachbarschaften als auch bei Vereinen, Unternehmen oder anderen Interessierten. Geplant ist, an verschiedene Veranstaltungsformate anzudocken, die um den jeweiligen Standort herum stattfinden.

Am Tag der Deutschen Einheit 2023, den die Stadt in diesem Jahr ausrichtet, wird möglicherweise das Mobiliar prominent an der Alster im Rahmen einer Nachhaltigkeitsaktion präsentiert.

Stand 08. Mai 2023

Erstellt von der konsalt GmbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Kontakt für Rückfragen: Renate Jurgesa, jurgesa@konsalt.de Tel.: 040 / 357 527-0